

2.3 Tatverdächtige

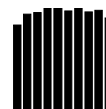
Im Vergleich zu 2003 nahm die Gesamtzahl der Delikte mit Beteiligung von Drogenabhängigen um 983 Fälle bzw. 11,5 Prozent ab. Rückgänge gab es vor allem bei Leistungerschleichung (- 752 Fälle), bei Laddendiebstahl (- 344 Fälle), bei Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugter Gebrauch (- 138 Fälle) und beim Ausnutzen sexueller Neigungen (- 61 Fälle). Im Zusammenhang mit Sachbeschädigung (+ 110) und Körperverletzung (+ 38) wurden mehr Fälle mit Beteiligung von Drogenabhängigen ermittelt als 2003. Die direkte Rauschgiftbeschaffung durch Konsumenten harter Drogen ging von 4 auf 3 Straftaten zurück.

In 988 aufgeklärten Fällen führten Tatverdächtige eine Schusswaffe mit. Die Anzahl nahm gegenüber 2003 um 8 Delikte ab, der Prozentanteil blieb bei 0,5 Prozent. Bezüglich der absoluten Häufigkeit des Mitführens einer Schusswaffe ergab sich 2004 nachstehende Reihenfolge:

Straftaten gegen das Waffengesetz	342 Fälle,
Bedrohung	135 Fälle,
Körperverletzung	92 Fälle,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	56 Fälle,
Sachbeschädigung	55 Fälle,
Rauschgiftdelikte	48 Fälle,
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	42 Fälle,
Waren- und Warenkreditbetrug	38 Fälle,
Straftaten nach dem Naturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- und Pflanzenschutzgesetz	32 Fälle,
alle übrigen Straftaten	148 Fälle.

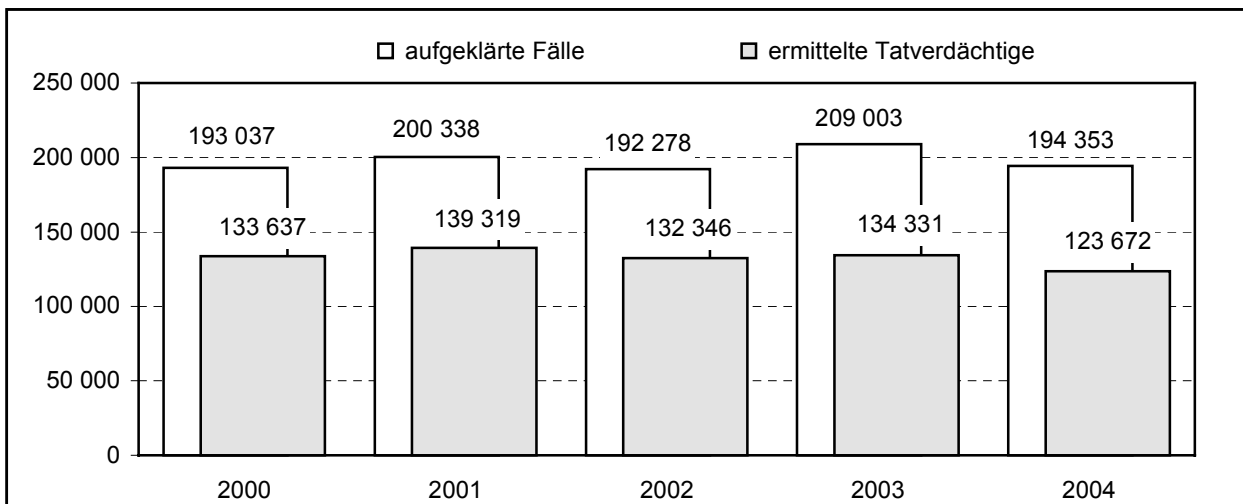
2.3 Tatverdächtige

(Die vollständigen Zahlenangaben zu Tatverdächtigen insgesamt nach Altersgruppen und Geschlecht sind in Tabelle 20 im Anhang zu finden.)



2004 wurden durch die Aufklärung von 194 353 Fällen insgesamt 123 672 Tatverdächtige ermittelt. Die Zahl der aufgeklärten Delikte sank um 7,0 Prozent, die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen um 7,9 Prozent. Das Verhältnis zwischen der Zahl der aufgeklärten Fälle und der Zahl der ermittelten Tatverdächtigen hat sich unbedeutend verändert. 2003 entfielen in Sachsen auf jeden Tatverdächtigen rein rechnerisch 1,56 Fälle, 2004 waren es 1,57. Der Bundesdurchschnitt lag 2004 bei 1,51.

Abbildung 21: Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen



2004 ermittelte die Polizei 55 993 Tatverdächtige, die bereits mit einer Straftat oder mit mehreren Delikten in Erscheinung getreten waren. Das sind 1 085 Personen weniger als im Jahr zuvor. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen stieg von 42,5 auf 45,3 Prozent. Die durchschnittliche Anzahl der Fälle, die diesen Personen zugeordnet werden konnte, fiel von 2,4 auf 2,3.

2.3.1 Tatverdächtige nach Polizeidirektionen¹

Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie viele Tatverdächtige 2004 in den Zuständigkeitsbereichen der neuen Polizeidirektionen registriert wurden. Sie ist keine Dienststellenstatistik. Die Aufklärung der Straftaten und die Ermittlung der Tatverdächtigen erfolgten im Rahmen der damals gültigen PD-Struktur. Ein Vergleich der Tatverdächtigenzahlen ist insofern problematisch, da Kriminalitätsanfall und Aufklärungsquoten in den Regionen verschieden waren.

Tabelle 44: Anzahl der Tatverdächtigen nach PD-Bereichen²

Dienstbereich	2004	2003	Änderung 2004/2003	
			absolut	in Prozent
PD Chemnitz-Erzgebirge	22 594	23 762	- 1 168	4,9
PD Dresden	15 964	17 569	- 1 605	9,1
PD Leipzig	20 680	24 230	- 3 550	14,7
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	15 422	15 750	- 328	2,1
PD Oberlausitz-Niederschlesien	21 602	24 213	- 2 611	10,8
PD Südwestsachsen	15 677	16 924	- 1 247	7,4
PD Westsachsen	16 314	16 513	- 199	1,2
Freistaat Sachsen	123 672	134 331	- 10 659	7,9

Im Bereich der PD Leipzig wurden im Zusammenhang mit Leistungerschleichung wesentlich weniger Tatverdächtige ermittelt als im Vorjahr (- 3 534 TV). Gleiches gilt auf niedrigerem Niveau für den Bereich der PD Dresden (- 748 TV). Die Region der PD Oberlausitz-Niederschlesien verzeichnete bei Verstößen gegen das AusG/AsylVfG einen erheblichen Rückgang (- 1 737 TV). Die gesunkene Zahl der Tatverdächtigen in den Schutzbereichen der Polizeidirektionen Südwestsachsen und Chemnitz-Erzgebirge hängt u. a. mit der Entwicklung bei Körperverletzung, Ladendiebstahl und Erschleichen von Leistungen zusammen. In der Region der PD Westsachsen fielen in Verbindung mit Ladendiebstahl, sonstigem Sozialleistungsbetrug und Sachbeschädigung weniger Tatverdächtige an.

In den PD-Bereichen Westsachsen, Oberlausitz-Niederschlesien, Chemnitz-Erzgebirge und Südwestsachsen nahm das Verhältnis aus Fallzahl und TV-Zahl gegenüber 2003 mehr oder weniger zu. In Dresden blieb es konstant. Leipzig und die Region Oberes Elbtal-Osterzgebirge verzeichneten Rückgänge.

Tabelle 45: Relation zwischen der Anzahl der aufgeklärten Fälle und der Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen nach PD-Bereichen³

Jahr	<i>aufgeklärte Fälle pro Tatverdächtige</i>						
	Polizeidirektion						
	Chemnitz-Erzgebirge	Dresden	Leipzig	Oberes Elbtal-Osterzgebirge	Oberlausitz-Niederschlesien	Südwestsachsen	Westsachsen
2003	1,44	1,53	1,77	1,46	1,39	1,44	1,44
2004	1,47	1,53	1,71	1,45	1,44	1,47	1,52

¹ siehe Seite 8, Fußnote

² Tatverdächtige, die in verschiedenen PD-Bereichen Straftaten begingen, wurden im Freistaat Sachsen nur einmal berücksichtigt („echte Tatverdächtigenzählung“). Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen des Freistaates kann deshalb nicht durch Addition ermittelt werden.

³ Die Größe des Quotienten gibt eine erste Orientierung über die durchschnittliche kriminelle Aktivität der ermittelten Tatverdächtigen. Zu beachten ist, dass nur aufgeklärte Straftaten Berücksichtigung finden.

2.3 Tatverdächtige

2.3.2 Tatverdächtige nach Kreisen

Tabelle 46: Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen und Änderung zu 2003 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis (alphabetische Reihenfolge)	ermittelte TV 2004	Änderung 2004/2003	
		absolut	in %
Chemnitz, Stadt	9 354	- 765	7,6
Plauen, Stadt	3 123	- 229	6,8
Zwickau, Stadt	4 181	- 112	2,6
Annaberg	1 822	- 195	9,7
Aue-Schwarzenberg	2 621	- 138	5,0
Chemnitzer Land	3 295	+ 149	4,7
Freiberg	3 070	- 119	3,7
Vogtlandkreis	4 117	- 323	7,3
Mittlerer Erzgebirgskreis	1 932	- 145	7,0
Mittweida	2 666	+ 124	4,9
Stollberg	1 491	- 203	12,0
Zwickauer Land	2 441	- 349	12,5
Regierungsbezirk Chemnitz	37 804	- 2 309	5,8
Dresden, Stadt	15 964	- 1 605	9,1
Görlitz, Stadt	5 279	- 1 615	23,4
Hoyerswerda, Stadt	1 653	- 410	19,9
Bautzen	4 263	- 216	4,8
Kamenz	3 796	- 213	5,3
Löbau-Zittau	4 246	- 209	4,7
Meißen	5 168	+ 296	6,1
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	2 983	- 6	0,2
Riesa-Großenhain	3 293	- 290	8,1
Sächsische Schweiz	3 860	- 384	9,0
Weißeritzkreis	3 406	+ 60	1,8
Regierungsbezirk Dresden	51 469	- 4 567	8,2
Leipzig, Stadt	20 680	- 3 550	14,7
Delitzsch	3 734	+ 56	1,5
Döbeln	2 057	+ 10	0,5
Leipziger Land	4 670	- 139	2,9
Muldentalkreis	3 680	+ 28	0,8
Torgau-Oschatz	2 615	- 38	1,4
Regierungsbezirk Leipzig	35 863	- 3 742	9,4
Freistaat Sachsen	123 672	- 10 659	7,9

Die Veränderungen in der Anzahl der Tatverdächtigen sind im Verhältnis zur Entwicklung der Kriminalität und zur jeweiligen Aufklärungsquote zu betrachten. Eine weitere Rolle spielt die Lage zur Außengrenze.

An der Grenze zur Republik Polen ist die Zahl der Tatverdächtigen im Zusammenhang mit Straftaten gegen das AuslG/AsylVfG gesunken. Weniger betroffen war speziell die Stadt Görlitz (- 1 705 TV $\hat{=}$ 41,6 %).

Auch entlang der tschechischen Grenze nahm der Einwanderungsdruck ab. Die deutlichsten Rückgänge in Verbindung mit ausländerrechtlichen Verstößen verzeichneten der Landkreis Sächsische Schweiz (161 TV $\hat{=}$ 37,3 %) und der Mittlere Erzgebirgskreis (- 117 TV $\hat{=}$ 36,3 %). Nennenswerte Abnahmen gab es auch im Landkreis Bautzen (- 72 TV $\hat{=}$ 35,6 %), im Landkreis Aue-Schwarzenberg (- 70 TV $\hat{=}$ 61,4 %), im Landkreis Freiberg (- 63 TV $\hat{=}$ 60,6 %) und im Landkreis Löbau-Zittau (- 45 TV $\hat{=}$ 7,6 %).

Nach der durchschnittlichen Anzahl aufgeklärter Fälle pro ermittelten Tatverdächtigen führte die Kreisfreie Stadt Leipzig (1,71) vor den Städten Zwickau (1,55), Dresden (1,53) und Chemnitz (1,51). Bei den Landkreisen lagen die höchsten Quotienten im Muldentalkreis (1,64) und in Kamenz (1,62). Die niedrigsten Werte ergaben sich in der Stadt Görlitz (1,15) und im Mittleren Erzgebirgskreis (1,21).

2.3.3 Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen insgesamt

Tabelle 47: Anzahl und Anteil der Tatverdächtigen insgesamt nach Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe	Tatverdächtige insgesamt 2004	Anteil in %		männlich			weiblich		
		2004	2003	Anzahl	in %	2003	Anzahl	in %	2003
Kinder	5 445	4,4	5,1	3 736	68,6	70,4	1 709	31,4	29,6
Jugendliche	16 649	13,5	13,8	12 274	73,7	73,2	4 375	26,3	26,8
Heranwachsende	14 439	11,7	11,7	11 515	79,7	78,4	2 924	20,3	21,6
Erwachsene	87 139	70,5	69,5	66 388	76,2	76,3	20 751	23,8	23,7
insgesamt	123 672	100,0	100,0	93 913	75,9	75,8	29 759	24,1	24,2

Die Zunahme des Tatverdächtigenanteils der Mädchen und Frauen scheint beendet zu sein. Grob gerechnet kam bis 1995 auf jeweils vier männliche eine weibliche Tatverdächtige. Danach stieg der Anteil weiblicher Tatverdächtiger. 2000 bis 2004 entwickelte er sich in der Folge 22,3 % → 23,6 % → 24,2 % → 24,2 % → 24,1 %. Zum Vergleich: der Bevölkerungsanteil der Mädchen und Frauen reduzierte sich im Zeitraum 2000 bis 2004 nahezu kontinuierlich von 51,6 Prozent auf 51,3 Prozent.

Nach Strafrechtsnormen fielen die Anteile deliktsgeprägt unterschiedlich aus. Deutlich über dem Durchschnitt lag der Anteil weiblicher Tatverdächtiger bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände (30,7 %), darunter wiederum bei Ladendiebstahl (35,7 %). Ebenfalls relativ häufig, teilweise jedoch mit niedriger Gesamtzahl, wurden weibliche Tatverdächtige ermittelt im Zusammenhang mit Erschleichen von Leistungen (31,7 %), Misshandlung von Kindern (46,0 %), Misshandlung von Schutzbefohlenen (44,4 %), Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht (75,0 %), Erschleichen der Aufenthaltserlaubnis/Duldung gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 AuslG (42,6 %), Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten (40,6 %) sowie Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel (47,0 %). Bei Gewaltstraftaten setzte sich der Kreis der ermittelten Tatverdächtigen zu 88,3 Prozent aus männlichen Personen zusammen. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen betrug der Anteil männlicher Tatverdächtiger 91,8 Prozent.

Abbildung 22: Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteile der Altersgruppen

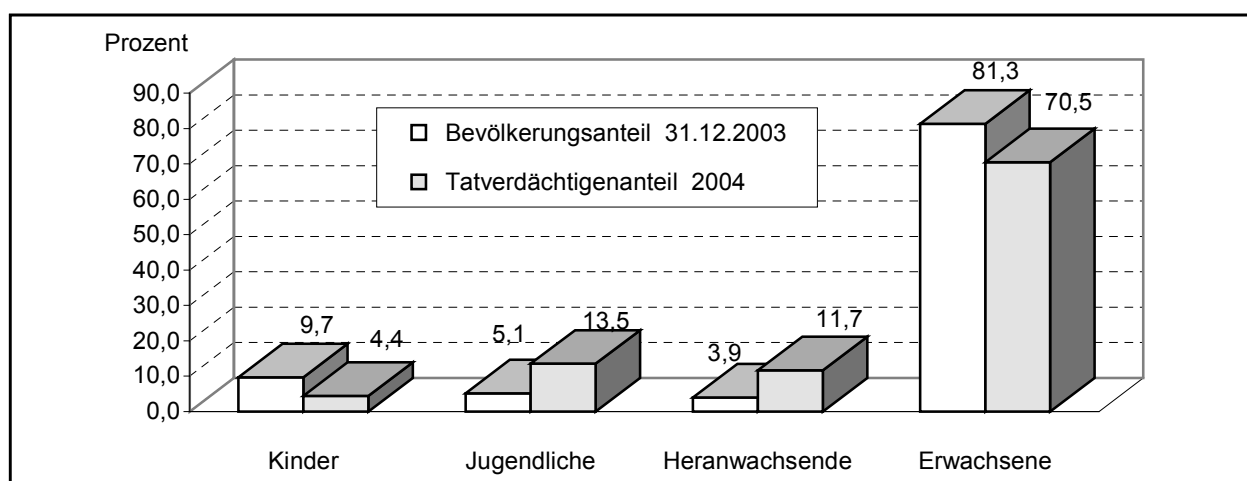
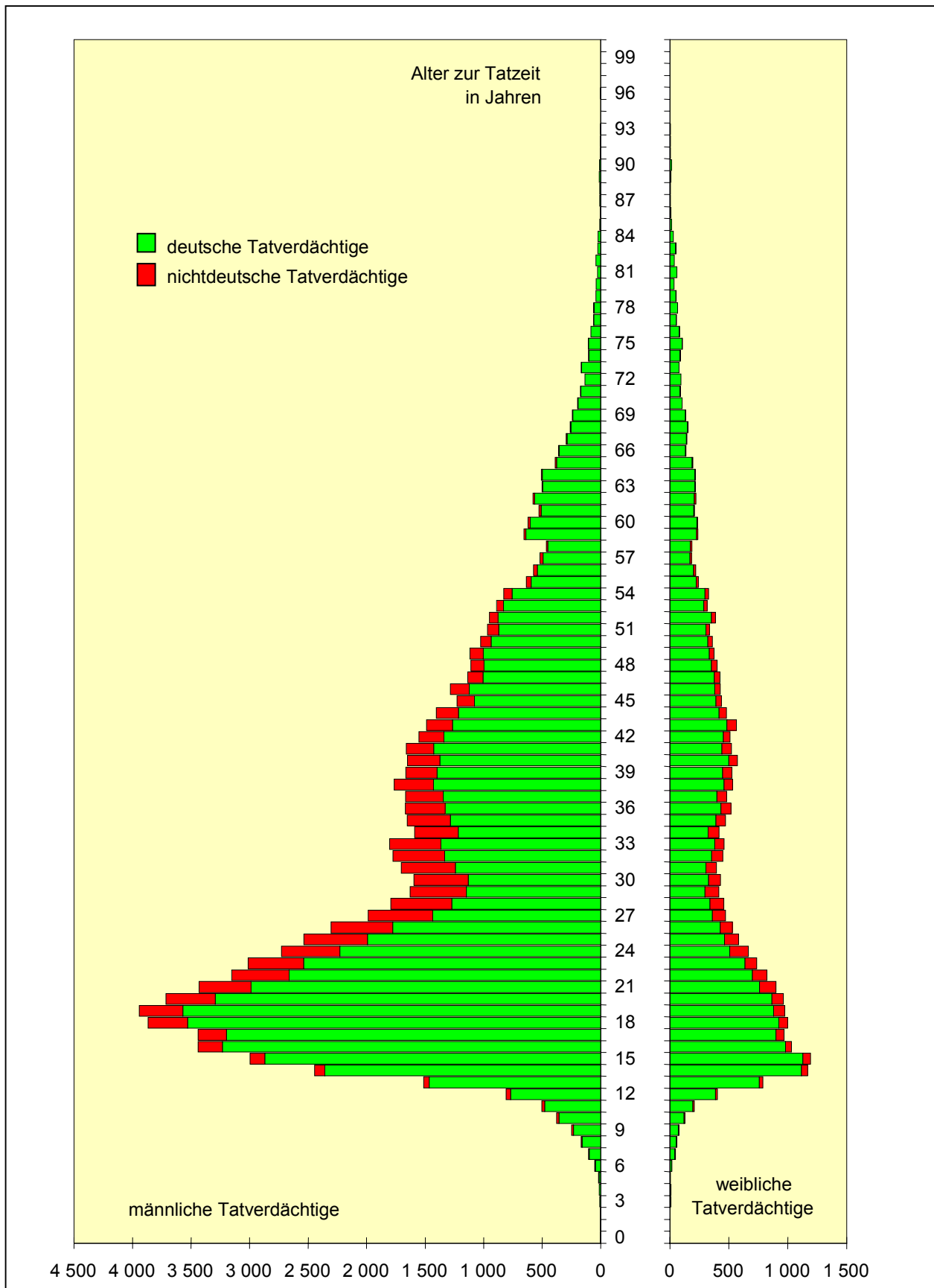


Abbildung 23: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach Geschlecht und Alter zur Tatzeit



In allen Altersgruppen wurden weniger Tatverdächtige ermittelt als 2003. Die Tatverdächtigenanteile der Altersgruppen änderten sich in Korrelation zur demographischen Entwicklung. Kinder und Jugendliche stellten einen geringeren TV-Anteil als im Vorjahr, Erwachsene nahmen einen höheren Prozentsatz ein.

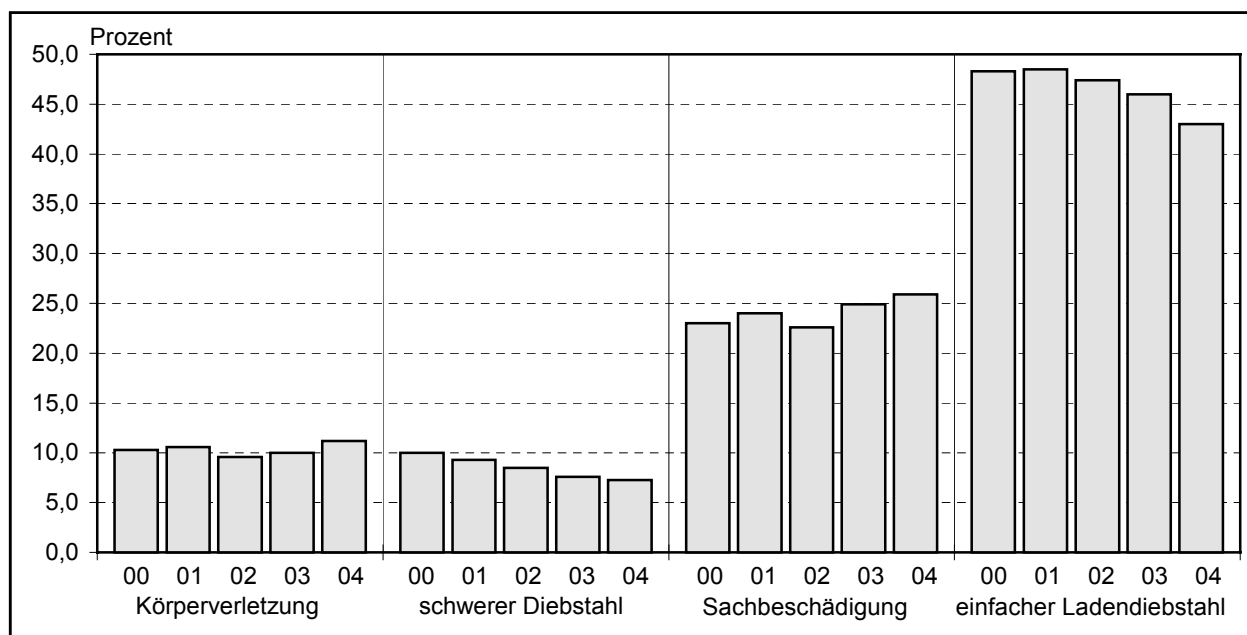
Tabelle 48: Veränderungen in der Altersstruktur der Tatverdächtigen

Altersgruppe	Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen 2004/2003		Änderung des Anteils an allen TV in %-Pkt.	Änderung des Bevölkerungsanteils in %-Pkt.
	absolut	in %		
Kinder	- 1 409	20,6	- 0,7	- 0,4
Jugendliche	- 1 840	10,0	- 0,3	- 0,1
Heranwachsende	- 1 241	7,9	± 0,0	- 0,1
Erwachsene	- 6 169	6,6	+ 1,0	+ 0,6

Kinder traten wie in den Jahren zuvor u. a. bei Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr (16,4 % aller TV), Sachbeschädigung (10,6 %) und Erpressung (10,4 %) überdurchschnittlich in Erscheinung. Aber auch bei Diebstahl in/aus Kiosken (12,2 %) und Diebstahl von/aus Automaten (10,2 %) waren 2004 relativ viele Kinder anzutreffen.

Im Zusammenhang mit Gewaltdelikten wurden 325 Kinder als Tatverdächtige ermittelt (6,0 % aller ermittelten Kinder und 23 TV weniger als im Jahr 2003). 2 342 Kinder (43,0 %) standen wegen einfachen Ladendiebstahls unter Verdacht, 1 409 Kinder (25,9 %) wegen Sachbeschädigung. Körperverletzung ging von 611 Kindern aus (11,2 %), Diebstahl unter erschwerenden Umständen von 400 Kindern (7,3 %). 136 Kinder (2,5 %) wurden wegen Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr registriert, 74 Kinder (1,4 %) im Zusammenhang mit Raubdelikten, 56 Kinder (1,0 %) wegen Rauschgiftkriminalität, 39 Kinder (0,7 %) wegen Sexualstraftaten. Bei Erschleichen von Leistungen stieg die Zahl der Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren von 94 auf 115 (+ 22,3 %).

Abbildung 24: Verteilung der ermittelten Kinder auf die häufigsten Straftatengruppen 2000 - 2004



Straftaten gegen das AuslG/AsylVfG ausgeklammert, wurden insgesamt 1 745 Jugendliche weniger ermittelt als im Vorjahr (- 9,6 %). In der Gewaltkriminalität sank die Zahl der Tatverdächtigen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren von 1 642 auf 1 497 (- 8,8 %), bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen sank die Anzahl von 2 251 auf 2 201 (- 2,2 %). Im Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten nach dem BtMG ermittelte die Polizei 1 395 Jugendliche, 148 Tatverdächtige bzw. 9,6 Prozent weniger als im Vorjahr.

2.3 Tatverdächtige

Heranwachsende traten noch stärker im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität in Erscheinung als Jugendliche. Registriert wurden 2 145 Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, 22 Tatverdächtige bzw. 1,0 Prozent mehr als 2003. Zu den typischen Delikten mit hohem Anteil heranwachsender Tatverdächtiger gehörten ferner

Landfriedensbruch	mit 98 Tatverdächtigen	≅ 40,5 % aller TV,
Diebstahl an Kfz	mit 203 Tatverdächtigen	≅ 26,5 % aller TV,
gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	mit 460 Tatverdächtigen	≅ 24,3 % aller TV,
Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	mit 195 Tatverdächtigen	≅ 21,0 % aller TV,
Erschleichen von Leistungen	mit 1 802 Tatverdächtigen	≅ 20,9 % aller TV,
Raubdelikte	mit 359 Tatverdächtigen	≅ 20,1 % aller TV.

557 Heranwachsende wurden wegen Straftaten gegen das AuslG/AsylVfG registriert, 172 TV bzw. 23,6 Prozent weniger als 2003.

Die aufgeklärten Straftaten gegen das Leben, gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor sowie gegen das AuslG/AsylVfG wurden zu mehr als vier Fünftel von Erwachsenen begangen. Gleiches gilt u. a. für sexuellen Missbrauch von Schutzbefohlenen, Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie, fahrlässige Körperverletzung, Waren- und Warenkreditbetrug, Veruntreuung, Unterschlagung von Kfz, Insolvenzstraftaten sowie Straftaten gegen die Umwelt. Beim einfachen Ladendiebstahl stellten die Erwachsenen 65,6 Prozent aller Tatverdächtigen, bei Leistungserschleichung waren es 61,4 Prozent.

Tabelle 49: Tatverdächtigenzahlen PKS-relevanter Altersgruppen

Altersgruppe	gesamt	Anzahl der Tatverdächtigen				Änderung gesamt 2004/2003	
		männlich		weiblich		absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %		
Kinder	5 445	3 736	68,6	1 709	31,4	- 1 409	20,6
davon							
unter 6 Jahre	69	44	63,8	25	36,2	+ 3	4,5
6 bis unter 8	209	147	70,3	62	29,7	- 3	1,4
8 bis unter 10	550	416	75,6	134	24,4	- 50	8,3
10 bis unter 12	1 187	861	72,5	326	27,5	- 255	17,7
12 bis unter 14	3 430	2 268	66,1	1 162	33,9	- 1 104	24,3
Jugendliche	16 649	12 274	73,7	4 375	26,3	- 1 840	10,0
davon							
14 bis unter 16	7 757	5 392	69,5	2 365	30,5	- 932	10,7
16 bis unter 18	8 892	6 882	77,4	2 010	22,6	- 908	9,3
Heranwachsende 18 bis unter 21	14 439	11 515	79,7	2 924	20,3	- 1 241	7,9
Erwachsene	87 139	66 388	76,2	20 751	23,8	- 6 169	6,6
davon							
21 bis unter 23	8 360	6 628	79,3	1 732	20,7	- 714	7,9
23 bis unter 25	7 152	5 751	80,4	1 401	19,6	- 521	6,8
25 bis unter 30	12 748	10 278	80,6	2 470	19,4	- 521	3,9
30 bis unter 40	21 548	16 878	78,3	4 670	21,7	- 2 359	9,9
40 bis unter 50	18 361	13 655	74,4	4 706	25,6	- 1 401	7,1
50 bis unter 60	10 333	7 533	72,9	2 800	27,1	- 690	6,3
60 J. und älter	8 637	5 665	65,6	2 972	34,4	+ 37	0,4
insgesamt	123 672	93 913	75,9	29 759	24,1	- 10 659	7,9

Die Tatverdächtigenstruktur ist in Großstädten anders geartet als in den übrigen Gemeinden Sachsens. Pauschal fallen ein höherer Anteil weiblicher Tatverdächtiger und ein geringerer Prozentsatz Nichterwachsener auf. Die Abweichungen sind teilweise demographisch bedingt, hängen aber auch von den unterschiedlichen Tatgelegenheiten ab.

Tabelle 50: Altersstruktur der Tatverdächtigen in den Großstädten im Vergleich zum Freistaat und zu den übrigen Gemeinden (Bevölkerungsanteile kursiv)

Region		männl.	weibl.	Anteile in Prozent			
				Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
Leipzig, Stadt	TV	74,7	25,3	4,0	11,0	11,3	73,6
	<i>Einw.</i>	48,4	51,6	9,2	4,2	3,7	82,9
Dresden, Stadt	TV	75,9	24,1	4,4	11,2	11,4	73,1
	<i>Einw.</i>	48,4	51,6	9,8	4,4	3,9	81,8
Chemnitz, Stadt	TV	74,3	25,7	3,9	11,3	13,3	71,5
	<i>Einw.</i>	47,7	52,3	8,7	4,4	3,6	83,3
Großstädte insgesamt	TV	74,9	25,1	4,1	11,2	11,7	73,0
	<i>Einw.</i>	48,3	51,7	9,3	4,3	3,8	82,6
übrige Gemeinden	TV	76,9	23,1	4,4	14,6	12,0	69,0
	<i>Einw.</i>	48,8	51,2	9,8	5,4	4,0	80,7
Freistaat insgesamt	TV	75,9	24,1	4,4	13,5	11,7	70,5
	<i>Einw.</i>	48,7	51,3	9,7	5,1	3,9	81,3

2.3.4 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

Von den 123 672 ermittelten Tatverdächtigen hatten 112 810 (91,2 %) einen festen Wohnsitz im Freistaat Sachsen. Von diesen begingen 16 317 (13,2 %) wenigstens einmal eine Straftat außerhalb des Landkreises bzw. der Kreisfreien Stadt, in der sie gemeldet waren. Der Vergleichswert von 2003 lag bei 16,0 Prozent.

Der Anteil der Tatverdächtigen mit Wohnsitz in einem anderen Bundesland bewegte sich 2000 bis 2002 in der Höhe von etwa 10 Prozent. 2003 reduzierte er sich auf 7,9 Prozent, 2004 lag er bei 7,1 Prozent. Der Anteil der Tatverdächtigen mit Wohnsitz im Ausland ging 2003 um 3,7 Punkte, 2004 um weitere 0,6 Punkte auf 6,8 Prozent zurück. Klammert man die Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG aus, lag er 2003 bei 2,4 Prozent und 2004 bei 3,1 Prozent.

Tabelle 51: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der ermittelten Tatverdächtigen

Wohnsitz	Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt	Prozentanteil an allen TV*	
		2004	2003
in der Tatortgemeinde	80 093	64,8	63,6
im Landkreis der Tatortgemeinde	13 610	11,0	10,5
im übrigen Sachsen	16 317	13,2	13,2
in einem anderen Bundesland	8 841	7,1	7,9
im Ausland	8 445	6,8	7,4
ohne festen Wohnsitz	2 314	1,9	1,8

* Die Summe übersteigt 100 Prozent, da für jede Region eine „echte Tatverdächtigenzählung“ erfolgte.

2.3 Tatverdächtige

Die folgende Zusammenstellung zeigt die Mobilität der Tatverdächtigen in verschiedenen Deliktsarten.

Tabelle 52: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
			Tatort- gemeinde	Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	
----- Anzahl der Tatverdächtigen -----								
0100+0200	Mord und Totschlag	103	77	6	13	4	2	1
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	159	111	14	16	12	2	5
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	543	419	44	49	30	1	7
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 786	1 274	172	194	68	44	67
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 423	4 055	615	510	194	19	79
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 579	8 946	1 110	1 036	430	35	160
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 360	5 057	844	999	441	32	106
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	35 137	23 256	4 387	4 857	1 451	1 348	638
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	7 996	5 200	1 010	980	402	538	294
****	Diebstahl insgesamt	40 593	26 838	5 177	5 569	1 787	1 782	835
	darunter							
***1	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	997	553	91	175	71	102	45
***3	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	1 946	1 444	199	145	60	97	54
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 803	1 070	276	317	107	47	61
25	in/aus Geschäften	26 068	17 198	3 128	3 847	939	942	427
35	in/aus Wohnungen	3 002	2 109	272	302	146	49	176
40	in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	1 167	979	68	66	22	9	42
45	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	530	311	73	81	31	23	14
50	in/aus Kraftfahrzeugen	1 232	595	161	180	72	198	60
5100	Betrug	23 828	15 482	1 865	3 994	2 364	355	676
5200	Veruntreuungen	2 648	1 529	287	423	391	27	26
5300	Unterschlagung	4 107	2 722	364	535	313	48	172
5400	Urkundenfälschung	3 215	1 284	184	384	324	950	116
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	6 969	4 626	845	916	415	67	197
6300	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei u. Geldwäsche	1 078	692	93	110	51	117	19
6400	Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr	831	666	43	61	53	-	12
6710	Verletzung der Unterhaltungspflicht	1 297	412	145	323	354	18	48
6730	Beleidigung	7 600	5 632	748	835	380	14	69
6740	Sachbeschädigung	13 253	10 172	1 486	1 078	562	44	180
6760	Straftaten gegen die Umwelt	399	233	54	71	34	3	6
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	2 219	1 119	209	339	515	38	12
7250	Straftaten gegen das AuslG und AsylVfG	7 369	1 012	45	559	274	4 962	533
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	1 551	991	132	190	157	65	24
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	7 450	5 025	753	1 183	462	92	179
8900	Straftaten gesamt ohne SZ 7250	117 013	79 232	13 570	15 961	8 608	3 586	1 930
8920	Gewaltkriminalität	7 217	5 339	790	706	275	66	147
8990	Straßenkriminalität	13 441	9 407	1 737	1 400	656	446	260

Die Relationen werden bei der Darstellung der prozentualen Verteilung deutlicher.

Tabelle 53: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten in Prozent

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					
			Tatort- gemeinde	Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	ohne festen Wohnsitz
			----- Anteil der Tatverdächtigen -----					
0100+0200	Mord und Totschlag	103	74,8	5,8	12,6	3,9	1,9	1,0
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	159	69,8	8,8	10,1	7,5	1,3	3,1
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	543	77,2	8,1	9,0	5,5	0,2	1,3
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 786	71,3	9,6	10,9	3,8	2,5	3,8
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 423	74,8	11,3	9,4	3,6	0,4	1,5
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 579	77,3	9,6	8,9	3,7	0,3	1,4
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 360	68,7	11,5	13,6	6,0	0,4	1,4
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	35 137	66,2	12,5	13,8	4,1	3,8	1,8
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	7 996	65,0	12,6	12,3	5,0	6,7	3,7
****	Diebstahl insgesamt	40 593	66,1	12,8	13,7	4,4	4,4	2,1
	darunter							
***1	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	997	55,5	9,1	17,6	7,1	10,2	4,5
***3	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	1 946	74,2	10,2	7,5	3,1	5,0	2,8
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 803	59,3	15,3	17,6	5,9	2,6	3,4
25	in/aus Geschäften	26 068	66,0	12,0	14,8	3,6	3,6	1,6
35	in/aus Wohnungen	3 002	70,3	9,1	10,1	4,9	1,6	5,9
40	in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	1 167	83,9	5,8	5,7	1,9	0,8	3,6
45	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	530	58,7	13,8	15,3	5,8	4,3	2,6
50	in/aus Kraftfahrzeugen	1 232	48,3	13,1	14,6	5,8	16,1	4,9
5100	Betrug	23 828	65,0	7,8	16,8	9,9	1,5	2,8
5200	Veruntreuungen	2 648	57,7	10,8	16,0	14,8	1,0	1,0
5300	Unterschlagung	4 107	66,3	8,9	13,0	7,6	1,2	4,2
5400	Urkundenfälschung	3 215	39,9	5,7	11,9	10,1	29,5	3,6
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	6 969	66,4	12,1	13,1	6,0	1,0	2,8
6300	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei u. Geldwäsche	1 078	64,2	8,6	10,2	4,7	10,9	1,8
6400	Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr	831	80,1	5,2	7,3	6,4	-	1,4
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	1 297	31,8	11,2	24,9	27,3	1,4	3,7
6730	Beleidigung	7 600	74,1	9,8	11,0	5,0	0,2	0,9
6740	Sachbeschädigung	13 253	76,8	11,2	8,1	4,2	0,3	1,4
6760	Straftaten gegen die Umwelt	399	58,4	13,5	17,8	8,5	0,8	1,5
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	2 219	50,4	9,4	15,3	23,2	1,7	0,5
7250	Straftaten gegen das AuslG und AsylVfG	7 369	13,7	0,6	7,6	3,7	67,3	7,2
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	1 551	63,9	8,5	12,3	10,1	4,2	1,5
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	7 450	67,4	10,1	15,9	6,2	1,2	2,4
8900	Straftaten gesamt ohne SZ 7250	117 013	67,7	11,6	13,6	7,4	3,1	1,6
8920	Gewaltkriminalität	7 217	74,0	10,9	9,8	3,8	0,9	2,0
8990	Straßenkriminalität	13 441	70,0	12,9	10,4	4,9	3,3	1,9